

**ORTUNG,
KOSTENSTELLEN-
ZUORDNUNG
und
ERFASSUNG DER
NUTZUNGSDAUER**

Eckle GmbH Bauunternehmen
Kiesgräble 16
89129 Langenau
www.klaus-gruppe.de



Zur Kasse bitte...

Das Langenauer Bauunternehmen Eckle setzt auf moderne Technologie zur verursachergerechten Abrechnung von Baumaschinen. In Zusammenarbeit mit Funkwerk eurotelematik GmbH wurde nun ein automatisches Abrechnungssystem für Bagger, Radlader, Walzen und Co. verwirklicht.



Das zur KLAUS-Gruppe gehörende Bauunternehmen Eckle GmbH mit Sitz in Langenau bei Ulm ist überwiegend regional im Straßen- und Tiefbau tätig. Um Aufträgen aller Größenordnung gerecht zu werden, verfügt Eckle über eine Vielzahl von hochmodernen Baumaschinen: vom Minibagger über den Mobilbagger bis zum großen Kettenbagger, weiter mit Planierraupen, Radladern, Verdichtungsgeräten und Gradern.



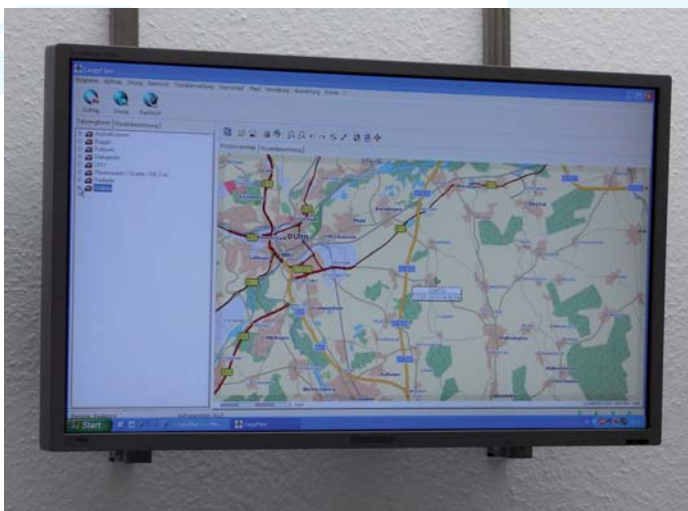
„Insgesamt war die Einführung der Telematik ein großer Erfolg, unsere Erwartungen wurden voll erfüllt“, urteilt Häußler. „Unser Personal wurde von aufwändigen Such- und Übertragungsvorgängen aus der früheren Zettelwirtschaft deutlich entlastet. Außerdem können wir nun oftmals auf Fremdanmietungen von Maschinen verzichten, da wir immer einen aktuellen Überblick über Standorte und Auslastung unserer Maschinen haben“.

Diese Baumaschinen werden nach Bedarf den verschiedenen Baustellen zur Verfügung gestellt. Für die Dauer des Einsatzes vor Ort werden die Kosten der Baumaschine dann der jeweiligen Baustelle angelastet. In der Vergangenheit war die Aufzeichnung und Abrechnung der Maschineneinsätze eine aufwändige Geschichte. Aus dem Tagesbericht des Bauleiters und dem Transportschein des Fahrers – bei Verlegung der Maschine von einer Baustelle zur nächsten – musste die Buchhaltung die kostenmäßige Zuordnung der Maschinen in detektivischer Kleinarbeit ableiten. „Dieses Abrechnungsverfahren war auf Dauer kein Zustand mehr“, resümiert Armin Häußler, Geschäftsführer der Eckle GmbH. Dazu kam ein weiterer Aspekt: „Wenn man aktuell mal eine bestimmte Maschine gesucht hat, musste man die Baustellen abtelefonieren.“

Es wurde also Abhilfe gesucht, und ein modernes Telematiksystem gefunden. Der Ulmer Telematikanbieter Funkwerk eurotelematik GmbH rüstete Anfang 2009 insgesamt 65 Baumaschinen mit dem Telematikbordrechner FB 4000 aus, der die jeweilige Position der Baumaschine mittels GPS bestimmt und per Mobilfunk zur Eckle-Zentrale sendet. Dort kann man auf einem Großbildschirm mit digitaler Karte die Positionen der Baumaschinen verfolgen.

Und auch für die Abrechnung bietet die Telematik nun die Lösung. Das System stellt automatisch eine Zuordnung zwischen der geographischen Position und der zugehörigen Kostenstelle her. Dazu wird jede Baustelle zu Beginn der Arbeiten auf der digitalen Karte gebietsmäßig erfasst. Im einfachsten Fall genügt dazu ein Kreis mit entsprechendem Durchmesser. Üblicherweise ist die geographische Form einer Baustelle jedoch gerade im Straßenbau komplexer. „Wenn wir einen Straßenabschnitt bauen, ist die Baustelle vielleicht nur 30 Meter breit, schlängelt sich aber über einige Kilometer dahin“, so Häußler. Daher wird meist ein komplexer Polygonzug zur Definition des Baustellengebiets verwendet. Jede Baumaschine, deren Position sich innerhalb des Baustellen-Polygons befindet, wird dann der entsprechenden Kostenstelle zugerechnet. Das kann tageweise pauschal geschehen oder nach tatsächlichen Betriebsstunden, denn das Telematiksystem erfasst auch, ob und wie lange die Maschine in Betrieb ist. „Natürlich kann der Baustellenverantwortliche eine Maschine auch FREI melden“, erläutert Frank Nussert-Jungmann, Bauleiter bei Eckle. „Dazu genügt eine kurze Eingabe im System und die Maschine wird der Baustelle kostenmäßig nicht mehr angelastet. Und jeder andere Bauleiter, der gerade eine derartige Maschine benötigt, findet sie dann über die Telematik.“

Über eine Schnittstelle werden die Abrechnungsdaten aus der Funkwerk-Software regelmäßig an das vorgelagerte Buchhaltungsprogramm übertragen – ohne manuelles Zutun und ohne Übertragungsfehler wie etwa Zahlendreher. Diese Durchgängigkeit der Telematik aus dem Hause Funkwerk bis in das bei Eckle schon vorhandene ARRIBA-Buchhaltungsprogramm war auch das entscheidende Kriterium bei der Auswahl des Telematikanbieters aus Ulm.



Der Großbildschirm in der Eckle-Zentrale und eine Detailansicht daraus

